

## **DAS ERBE DEUTSCHER MUSIK**

*Träger:* Musikgeschichtliche Kommission e.V., unter Vorsitz von Professor Dr. Laurenz Lütteken, Zürich.

*Herausgeber:* Musikgeschichtliche Kommission e. V., unter Vorsitz von Professor Dr. Laurenz Lütteken. Leiter des „Erbes deutscher Musik“ ist Professor Dr. Martin Staehelin, Göttingen. Hauptamtlicher Redakteur des „Erbes“ sowie der Ausgabe E. T. A. Hoffmann, Ausgewählte musikalische Werke, ist Professor Dr. Thomas Kohlhase, Tübingen.

*Anschrift:* Das Erbe deutscher Musik, Musikwissenschaftliches Institut der Universität Tübingen, Schulberg 2, 72070 Tübingen; Telefon/Fax: 07071/551619, e-mail: erbe.deutscher.musik@t-online.de, Internet: <http://www.erbedeutschermusik.de> (mit „Erbe“-Katalog).

Ende 2007 wurde die Finanzierung des „Erbes deutscher Musik“ mit Mitteln des Akademienprogramms durch die Union der deutschen Akademien der Wissenschaft eingestellt. Die Denkmälerreihe wird jedoch von ihrer Herausgeberin, der Musikgeschichtlichen Kommission e.V., in Zusammenarbeit mit den am „Erbe“ beteiligten Verlagen weitergeführt. Die angekündigten, in Herstellung oder Vorbereitung befindlichen Bände werden in den kommenden Jahren fertig gestellt und an die Subskribenten ausgeliefert. Leiter und Redakteur des „Erbes“ setzen ihre Arbeit 2008 ehrenamtlich fort; es gelten also vorerst weiterhin die oben genannten Adressen in Göttingen und Tübingen (die Tübinger Arbeitsstelle wird allerdings nicht mehr über Anschlüsse für Telefon, Fax und E-Mail verfügen).

Aus der Gemeinschaftsfinanzierung über die Union werden die Denkmälerreihe „Das Erbe deutscher Musik“ mit dem besonderen Projektteil „Archivsparten“ sowie jene „Gesamt- und Auswahl Ausgaben“ gefördert, die von der Musikgeschichtlichen Kommission betreut oder in ihrem Namen herausgegeben werden. Im „Erbe deutscher Musik“ werden wichtige Werke der deutschen Musikgeschichte vorgelegt, die für eine Epoche, eine Gattung oder einen Komponisten besonders charakteristisch sind. In den „Gesamt- und Auswahl Ausgaben“ erscheinen vor allem Werke von Komponisten, die ein Œuvre geringeren Umfangs hinterlassen haben (z. B. Leonhard Lechner [die vierzehnbändige, 1954 begonnene Ausgabe konnte 1998 abgeschlossen werden], Georg Rhau, Johann Hermann Schein und Silvius Leopold Weiß Band 1–4 [die angekündigten Bände 5–10 erscheinen als Band 11–16 der Sonderreihe des „Erbes“]) oder deren Werke zunächst nur in Auswahl ediert werden sollen (z. B. die musikalischen Werke von Ernst Theodor Amadeus Hoffmann; die zwölfbändige Ausgabe wurde 2006 abgeschlossen); dazu kommen die Monumenta Monodica Medii Aevi samt Subsidia, eine Denkmäler- und Schriftenreihe, in der einstimmige geistliche und weltliche Gesänge des Mittelalters erschlossen und publiziert werden. Die Ausgaben erscheinen in mehreren Verlagen. Sie gehen zurück auf die im Jahre 1900 gegründeten „Denkmäler Deutscher Tonkunst“. Seit 1953, als das 1933 gegründete „Erbe“ von der Musikgeschichtlichen Kommission wiederbelebt wurde, sind im „Erbe deutscher Musik“ 110 (seit 1933 insgesamt 134) und innerhalb der

Gesamt- und Auswahlgaben 96 Bände erschienen; zu den bis 1991 erschienenen Bänden siehe im einzelnen „Musikgeschichtliche Kommission e.V., Verzeichnis der Gesamt- und Auswahlgaben“, Tübingen 1991. Zum „Erbe“ siehe: „Das Erbe deutscher Musik. Gesamtkatalog einschließlich der Ausgabe E.T.A. Hoffmann, Ausgewählte musikalische Werke“, Tübingen 2002.

I. Im Berichtsjahr sind erschienen:

Silvius Leopold Weiß, Sämtliche Werke für Laute / Complete Works for Lute, Band 7 und 8 / Volume 7 and 8: Die Handschrift Dresden, Übertragung / The Dresden Manuscript, Transcription. Teil I und II / Part I and II (Erbe Sonderreihe Band **13** und **14**), herausgegeben von Tim Crawford, London.

Die beiden Bände ergänzen die 2002 erschienenen Bände 11 und 12 der Sonderreihe mit dem Faksimile der Dresdner Weiß-Handschrift; sie enthalten die Übertragungen der Tabulatur in moderne Notenschrift, eine Einführung zur Art der Übertragung und zur Rekonstruktion nicht erhaltener Stimmen von Ensemblewerken (zu Beginn von Band 13) sowie (am Ende von Band 14) den Kritischen Bericht zu den Bänden Weiß 5-8 (Sonderreihe Band 11-14).  
Zu Silvius Leopold Weiß, seinem Oeuvre und der Gesamtausgabe seiner Lautenkompositionen siehe den Jahresbericht 2002, S. XLII f.

II. In Herstellung bei den Verlagen befinden sich:

Erbe **113** und **114** (Annaberger Chorbuch, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Mus. 1-D-506, olim Annaberg Ms. 1126), herauszugeben von Jürgen Kindermann, Kassel.

Erbe **120 a** und **120 b** (Heinrich Marschner, Der Vampyr), herauszugeben von Egon Voss, München.

III. In Vorbereitung bei der Redaktion befinden sich:

Erbe **72** und **73** (Annaberger Chorbuch, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Mus. 1-D-505, olim Annaberg Ms. 1248), herauszugeben von Jürgen Kindermann, Kassel.

Erbe **74** und **75** (Das Liederbuch des Dr. Hartmann Schedel, Teil I und II, unter Verwendung von Arbeiten Heinrich Besslers und Peter Gülkes herauszugeben von Wolfgang Horn, Regensburg, Textrevision von Paul Sappler, Tübingen.

IV. In Vorbereitung bei den externen Bandherausgebern befinden sich:

Erbe **117** und **118** (Kodex Breslau 2016), herauszugeben von Martin Staehelin, Göttingen, und Ryszard J. Wiczorek, Poznań.

Erbe **Sonderreihe** Band **15** und **16** (Silvius Leopold Weiß, Sämtliche Werke für Laute / Complete Works for Lute, Band 9 und 10 / Volume 9 and 10: Die übrigen Quellen in Tabulatur und Übertragung / The Remaining Sources in Tablature and Transcription), herauszugeben von Tim Crawford, London, und Dieter Kirsch, Würzburg.

Beim 18. Internationalen Kongress der Internationalen Gesellschaft für Musikforschung in Zürich hielt Prof. Dr. Martin Staehelin am 12. Juli 2007 einen Vortrag über „Das Erbe deutscher Musik – Zum Abschluss einer Denkmälerreihe“. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von zwei Sätzen aus dem Streichquartett D-Dur op. 34 von Friedrich Ernst Fesca („Erbe“-Band 112).